

# Netzwerk Homöopathie Basel

## Homöopathisches Freitagseminar: *Bäume in der Homöopathie* mit Katrin Strumpf und Karl-Josef Müller



<b>Datum:</b>	<b>13. Oktober 2017</b>
<b>Veranstalter:</b>	<b>Netzwerk Homöopathie Basel</b>
<b>Ort:</b>	<b>Villa Crescenda, Basel</b>
<b>Zeiten:</b>	<b>9:00-12:30 / 14:00-17:30 Uhr</b>
<b>Bestätigung:</b>	<b>7 Stunden Weiterbildung</b>
<b>Kosten:</b>	<b>160.- CHF</b>
<b>Für Studenten und für Frühbucher bis 15.09.2017: 150.- CHF</b>	
<b>Bei Buchung mit Menu erhöht sich der Betrag je um 20.- CHF</b>	

### Das Seminar

Mit zwei weiteren spannenden Beiträgen wird der jährliche Seminartag zum Thema *Bäume in der Homöopathie* auch in diesem Jahr fortgesetzt.

Am Freitagvormittag wird **Katrin Strumpf** aus Reutlingen (D) in einem interaktiven Vortrag über **Corylus avellana** sprechen. Anhand von Fallbeispielen, Medien und Geschichten wird das Heilmittel lebendig. Mittels Spürreise nähern wir uns spielerisch den Dynamiken der Haselnuss. Besonders das Potenzial dieses Mittels gibt uns das Gefühl, wie dieser Baum in der Praxis eingesetzt werden kann und unseren Patientinnen und Patienten bei der emotionalen Weiterentwicklung hilft.

**Katrin Strumpf** ist Heilpraktikerin und praktiziert Homöopathie in eigener Praxis seit 2010. Ihr Schwerpunkt ist die Prozessorientierte Homöopathie, eine Erweiterung bzw. Ergänzung zur klassischen Homöopathie. Die Beschäftigung mit Bäumen in der Homöopathie begann 2007, als sie in Berlin Maria von Heydens „Emotionalen Evolutionsweg mit Bäumen“ kennen lernte. Seit einigen Jahren gibt sie auch homöopathische Seminare, mit dem Anliegen, die homöopathischen Arzneien als Wesen spür- und greifbar zu machen und eine lebendige Heilkunst zu vermitteln.

Am Freitagnachmittag wird **Karl-J. Müller** aus Zweibrücken (D) über weitere Baummittel referieren: Thuja-ähnliche Bäume hegen immense Selbstzweifel. Sie wuchsen mit diffusen Schuldgefühlen auf, nicht selten verstärkt durch rigide elterliche Moralvorstellungen. Ihr daraus resultierendes zwanghaftes Handeln ist Ausdruck einer Suche nach Stabilität. Gewissenhaft peinliche Ordnung, Sauberkeit, Kontrolle und starre Rituale prägen den Alltag. Im Umgang mit Mitmenschen agieren sie hölzern und schematisch. Alles rund um die Sexualität wurde tabuisiert. Der Urogenitaltrakt ist daher ein entsprechend häufiger Erkrankungsschwerpunkt. Nach **Thuja occidentalis**, dem bekannten 'sykotischen' Leitmittel werden **Aesculus** und **Abies canadensis** mit ihren Eigenarten präsentiert.

**Karl-Josef Müller** ist bekannt als Autor der Materia Medica „Wissmut“ und aus vielen Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften. Er arbeitet seit 1986 in seiner homöopathischen Praxis in Zweibrücken (Rheinland-Pfalz). Es gibt für ihn keine „großen“ oder „kleinen“ Mittel, nur bekannte und unbekannt. Jede Arznei hat tiefgründig verordnet ein umfassendes Heilpotenzial.

Manchmal sind die Informationen der bekannten Materia Medica nicht ausreichend – hier vermittelt Karl-Josef Müller besonders anschaulich, wie Ergänzendes aus Natur- und Geisteswissenschaften als zusätzliches Werkzeug hinzugezogen werden kann. Karl-Josef Müllers Arbeit mit vollständigen Patientenanamnesen ist anspruchsvoll und solide, da alles Gelehrte praktischer Erfahrung aus sorgsam beobachteten, ausführlichen, chronischen Fällen entspringt. Aufgrund der wortwörtlichen Dokumentationen sind die Kasuistiken äußerst anschaulich und praxisnah. Die nachvollziehbaren Analysen beziehen die Seminarteilnehmer ein und die langfristig beobachteten Verläufe belegen die tiefe, chronische Wirkung der vorgestellten Arzneien. So folgt ein interessanter Austausch mit einem tatsächlichen Nutzen für die Alltagspraxis. Alle besprochenen Fälle werden als „Paper-Case“-Kopie mit der wörtlichen Erstanamnese ausgegeben, so dass Sie entspannt der Fallvorstellung folgen können.

### Der Seminarort

Crescenda ist ein Existenzgründungszentrum für Migrantinnen und bietet Schulungen zum Aufbau von Unternehmen an. Damit bezweckt Crescenda die unmittelbare, nachhaltig soziale und wirtschaftliche Integration von Migrantinnen. Die Erträge aus den Raumvermietungen der Villa Crescenda und des Bistrots fließen direkt in die Finanzierung der Schulungen. ([www.crescenda.ch](http://www.crescenda.ch))

Das „Bistrot Crescenda“ (im Haus) verwöhnt seine Gäste mit frisch zubereiteten Leckerbissen aus aller Welt. Während des Seminars wird ein Mittagsmenu, wahlweise vegetarisch oder mit Fleisch angeboten. Kaffee und Gipfeli in der Morgenpause, sowie Mineralwasser sind im Seminarpreis enthalten.

### Anmeldebedingungen

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung mit Einzahlungsschein und Wegbeschreibung. Die Seminarkosten sind spätestens bis 15.09.2017 zu überweisen. Bei Annullierung bis zwei Wochen vor Seminar wird eine Gebühr von CHF 30.- erhoben. Bei späterer Annullierung ist der gesamte Betrag fällig, sofern kein Ersatzteilnehmer gestellt wird.

### Anmeldung

Verbindliche Anmeldung für das Seminar *Bäume in der Homöopathie* am 13. Oktober 2017 in Basel mit oder ohne Mittagessen.

#### Bitte ankreuzen, bzw. bei Mailanmeldung angeben:

ohne Menu     mit vegetarischem Menu     mit Fleisch Menu

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse, Postleitzahl, Ort: \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte frühzeitige Anmeldung (beschränkte Teilnehmerzahl) per Email oder Post an:  
Netzwerk Homöopathie Basel    Karsten Lips    Im Glögglihof 14    CH - 4125 Riehen  
Telefonische Auskunft: 061 - 641 33 33**